

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Ein Quintett  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Papier

Wir haben nicht Papier genug  
Und müssen viel begraben,  
Was wir von dionysischem Schwung  
Auf unserem Herzen haben.

Doch für die „Freie“ Zeitung und  
Für neue Demokraten,  
Da gibt es keinen Pappenschlund —  
Warum? Wer kann's erraten?

Indem, deswegen, weil und so  
Verschiedenes zu beachten —  
Und hundsgemein wär' es und roh,  
Wollt' man es nah' betrachten.

Weswegen wir nun staunend stehn,  
Daß noch Papier im Land ist,  
Obwohl wir rationiert uns sehn —  
(Was manchmal hirnoverbrannt ist).

Das sei zu der Papiernot heut'  
Sein auf Papier gedrückt —  
Und wen dies ganze Lied nicht freut,  
Der freß' die Schrift zerstückelt.

*Tiebelspalter*

## Ein Quintett

1.

„Demnächst wird Siegfried Wagner fünfzig  
Jahre alt.“

Der Siegfried ist Richard Wagners —  
Schwächstes Werk!

2.

„Es hieß vor kurzem, daß Siegfried Wagner  
geadelt werden sollte, aber er hätte abgelehnt.“

Selbsterkenntnis: Er würde Siegfried  
von Wagner nie gleichen . . . .

3.

„Der Niederkomponist Abt tadelt den Wal-  
kürenritt.“

„Das mache ich auch!“  
„„Unmöglich! Höchstens einen — Abt-  
ritt!““

4.

„Auf einen Künstler, der in epischen Tönen  
produzierte.“

„Das klingt ganz wie — Délibés!“  
Der Kritiker; Wie — le Dieb!

5.

„Von einer Pianistin, die Abwechslung liebt  
und bereits beim vierten Mann, einem Kompo-  
nisten, angelangt war.“

Aus dem Konzertbericht: Sie  
spielte zum ersten Male den zweiten Satz

aus dem dritten Konzert ihres vierten  
Mannes!

Gki

## Eine wahre Begebenheit

Ein Lehrer in einer benachbarten Ge-  
meinde Zürichs will seiner gemischten Klasse  
auch Sexualunterricht geben und fragt den  
zehnjährigen Sohn eines Bauern:

„Hansli, sag einmal, weißt du, wo die  
chline Chind herchömed?“

Hansli verneint.

„Aber weißt du, woher die chline Chäbli  
chömed?“

„„Nei!““

„So frög hüt z' Mittag din Vatter.“

Zu Hause richtet Hansli seinen Auftrag  
aus und überbringt mittags dem Lehrer  
des Vaters Antwort:

„Herr Lehrer, dr Vatter hät g'seit, es  
chömid nid all' vom gliehe Ort, aber öppe-  
die chömid die größte Chalber us em Se-  
minar!“

oe



# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette.  
Sonntag, nachm.: 4 Uhr: „Götterdämmerung“, Oper v. Wagner.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Wenn wir Toten erwachen“.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Familie Hannemann“, Schwank von  
M. Reimann und O. Schwarz.

### Corso-Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
**Polnische Wirtshaft.**  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
**Künstler-Konzerte!**

1827

## Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.

**Prächtiger Garten.**

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.  
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Häuser.

## Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse  
In reale Weine, guten Most, H. Uetliberg-Bier 1877

**Kleines Vereinslokal**  
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

Stadtbekannt  
ist  
**Lindli  
Keller &  
Küche**  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

## „GERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890  
**Mittag- und Abendtisch**  
Bahnhofstrasse 98  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

**z. Sternen**  
Albisrieden

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!  
Höfl. empfiehlt sich  
**August Frey.**

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILLT

## Spanische Weinhalle Zürich 1

Markt-  
gasse  
Nr. 4.  
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.  
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.  
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.  
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

## Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10  
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.  
Es empfiehlt sich 1887 **CARL SCHNEIDER**

## Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907  
Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.  
**Kleines Gesellschaftslokal. (JH 7767 Z) H. Binder-Gubler.**

## Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.  
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.  
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

# Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf